



Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“  
Frankfurt (Oder)

Hansa-Schule \* Spartakusring 21a \* 15232 Frankfurt(Oder)

\* Telefon (0335) 5000922 \*

\* Fax (0335) 50080309

E-mail: hansa-schule@schulen-ff.de

[www.hansa-schule-frankfurt-oder.de](http://www.hansa-schule-frankfurt-oder.de)

**Achtung: Neue E-Mail-Adresse**

### **Qualitätsbericht**

Hansa- Schule

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Die Stadt Frankfurt (Oder) ist Träger der Hansa- Schule. Die Schule befindet sich seit 1998 in einem modernen zweistöckigen und zweckmäßig eingerichteten Schulhaus im Stadtteil Neuberesinchen.

Die Außenanlagen der Hansa- Schule sind sorgfältig gepflegt und bieten vielfältige Möglichkeiten für Sport, Spiel und Entspannung. Seit Anfang Juli 2010 können die Schülerinnen und Schüler die „Hansakogge“, ein imposantes Kletterschiff, für die Pausen- und Freizeitgestaltung nutzen. Dieses ist mit Ober- und Werkstufenklassen im Rahmen der Lernfelder „Werken“ und „Erwerbsarbeit“ errichtet und gestaltet worden.

Es stehen sehr gut ausgestattete Klassen- und Fachräume zur Verfügung: Musik- und Rhythmikraum, Hauswirtschaftsraum, Motorik- und Bewegungsräume, Wahrnehmungsraum, Computerkabinett, Holzwerkstatt, Werkstatt Keramik und Papier, Lehrküchen, Raum für Blindenförderung, Turnhalle und Therapiebad.

In den meisten Klassenräumen befindet sich eine Küchenzeile, so dass dort ein tägliches Training zur Befähigung in der Selbstversorgung möglich ist.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, der Oberstufe und der Werkstufe nutzen zusätzlich eine außerhalb des Schulgeländes befindliche Sporthalle sowie die Schwimmhalle der Stadt.

Die Gestaltung des Alltags an der Hansa- Schule orientiert sich im Wesentlichen an folgenden Leitlinien:

- I. Hier lernen ganz besondere Schüler,  
das erfordert ein ganz besonderes Miteinander!
- II. Wir sind eine gesundheitsfördernde Schule!
- III. So facettenreich das Leben ist, so vielfältig sind unsere Lernangebote!

Die Hansa- Schule kooperiert mit 2 anderen Regelschulen und wird von weiteren außerschulischen Partnern (14 Einrichtungen und Ämtern) unterstützt.

An der Hansa-Schule lernen derzeit 68 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung. Circa ein Drittel der Schülerschaft hat zusätzlichen Förderbedarf in den Bereichen körperliche und motorische Entwicklung, sozial- emotionale Entwicklung, Hören, Sehen, Sprache und Autismus.

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen 12 Schuljahre in der Eingangs-, Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe.

Die Hansa- Schule ist eine Ganztagschule mit einem breiten Spektrum an Lernmöglichkeiten. Sie verfügt über abgestimmte schuleigene Lehrpläne. Diese enthalten Zielsetzungen, welche entwicklungsorientiert gegliedert und mit kompetenzorientierten Inhaltsbeschreibungen untersetzt sind.

Durch einen hohen Anteil an praktischer Eigentätigkeit unter Einhaltung abgesprochener Rituale werden die Sinne vielfältig angesprochen, aktiviert und erweitert.

Prinzipiell orientieren sich unsere Anforderungen an individuellen Leistungsvermögen, so dass Lernergebnisse in kleinen Schritten das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler bestätigen, aufbauen, bestärken und sie in der Lage sind, eigene Entscheidungen zu treffen.

Um jeder Schülerpersönlichkeit individuell entsprechen zu können, wird Klassenunterricht, Kursunterricht in Mathematik und Deutsch, Fachunterricht, Einzelunterricht, Projektunterricht und situativ angepasster Unterricht praktiziert.

In der Werkstufe wird nach einer separaten Konzeption gearbeitet, die darauf abzielt, die Schülerinnen und Schüler auf die Arbeit in den Werkstätten für geistig behinderte Menschen und in Einzelfällen für die Arbeit auf dem freien Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Um das Besondere in den Schülerinnen und Schülern besser zu erkennen und zu fördern, nehmen sie einmal wöchentlich an einer von 10 Arbeitsgemeinschaften teil: Hervorzuheben sind folgende Arbeitsgemeinschaften mit gesundheitsförderndem Hintergrund: Fußball, Rehasport, Gesunde Ernährung, Theater- AG.

Wesentlicher Schwerpunkt in der Hansa- Schule ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung bereits zur Tradition gewordener Projekte: u.a. die Motorikwoche, die Adventwoche, eine Themenwoche und der Tag des Buches.

Hervorzuheben sei hier der schon seit Jahren stattfindende „Tag der Genüsse“ im Monat Juni, der gleichzeitig der Tag für Elterngespräche ist. Jede Klasse beteiligt sich in Zusammenarbeit mit den Eltern mit einem Gericht oder einem Getränk unter dem Aspekt der gesunden Ernährung. Dabei werden die Rezepte in Form eines kleinen Buches an die Eltern weiter geleitet.

Die Hansa- Schule organisiert den Wettbewerb der Förderschulen „Gesunde Ernährung“. Der Ausscheid findet auf dem Gelände des „Internationalen Bundes“ statt.

Das Projekt „Fit for fun“ startete im Schuljahr 2006/07 mit einem eigenständigen Konzept und impliziert vielfältige Einzelmaßnahmen im regelmäßigen Tagesablauf und im Unterricht, aber auch besondere Unternehmungen:

Der Entwicklungsstufe entsprechend werden in differenzierter Weise grundlegende Kenntnisse zur gesunden Lebensweise vermittelt und im Schulalltag permanent angewandt und umgesetzt:

- Das Verhältnis An- und Entspannung beachten/ Entspannungstechniken.
- Für viel Bewegung an der frischen Luft sorgen.
- Hygiene des Körpers und Pflege der Zähne - Bedeutung bewusst machen und Ausführung trainieren- Alle Schülerinnen und Schüler putzen täglich nach dem Frühstück in der Schule die Zähne. Der zahnärztliche Dienst übernimmt die jährliche Kontrolle und berät nach Bedarf Pädagogen und Eltern.
- Den Jahreszeiten entsprechende Kleidung tragen.
- Die Teilnahme an Sport und Spiel, auch außerhalb der Schule, anregen.

Insbesondere das Fach Hauswirtschaft ermöglicht ein gesundheitsbewusstes Lernen:

Jede Klasse bereitet 1mal in der Woche das Frühstück selbst in der Schule zu.

Dabei werden vielfältige Aspekte der gesunden Ernährung theoretisch durchdacht, abgesprochen und praktisch beim Einkauf, bei der Aufbewahrung und bei der Zubereitung umgesetzt.

Die Ernährungspyramide ist in jeder Klasse Mittel zur Anschauung und ihre inhaltliche Aussage fließt in vorbereitende Gedanken ein.

In den Werkstufenklassen erfolgt in analoger Weise 1mal wöchentlich die Zubereitung des Mittagessens.

Im Oktober 2010 wurde eine anonyme, schriftliche Elternbefragung zum Resultat des Projektes „Fit for fun“ durchgeführt. Inhaltlicher Schwerpunkt in den 7 Fragen war die bewusste Ernährung und Speisenzubereitung als Beitrag zur Gesundheitsförderung. Es wurde ermittelt, dass eine sehr hohe Prozentzahl von Schülerinnen und Schülern die in der Schule erworbenen Kenntnisse über gesunde Speisen zu Hause ins Gespräch bringt, in der Familie reflektiert und zum Nachmachen anregt. Es haben sogar 82% der Eltern bekundet, an Rezepten aus dem Hauswirtschaftsunterricht oder vom „Tag der Genüsse“ interessiert zu sein. Diese Auswertung beweist somit deutlich die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der langfristig geplanten und umgesetzten Maßnahmen zur Realisierung unseres Leitthemas Gesundheitsförderung.

Der Sach- und lebensweltorientierte Unterricht bietet gute Möglichkeiten, sehr anschaulich gesundheitsfördernde Themen zu bearbeiten (evtl. als Projekt), einige Beispiele hierfür:

- Alles um den Apfel  
Die Schülerinnen und Schüler besuchten die „Apfelfabrik“ in Markendorf und konnten verschiedene Apfelsorten und Saftsorten verkosten.
  
- Vom Korn zum Brot  
Die Klasse besuchte die Müllroser Mühle und den Kliestower Bäcker. Sie erlebte so eindrucksvoll den Weg der Herstellung gesunder Backwaren.
  
- Nutztiere auf dem Bauernhof  
Das Rind und das Huhn wurden in ihrer Lebensweise auf dem Bauernhof

beobachtet. Frische Kuhmilch dort trinken und schmecken zu können, war für die Schülerinnen und Schüler ein unvergessliches Erlebnis.

Die Hansa- Schule nimmt an vielfältigen sportlichen Aktivitäten teil, die oft unter Beteiligung von Regelschulen stattfinden. Sie erreichte in den vergangenen Jahren Einzel- und Mannschaftsplatzierungen bei den Crossläufen in Bad-Freienwalde, den Fußballturnieren in Fürstenwalde und den Staffelspielen in Eisenhüttenstadt, bei den Brennball- und Schwimmturnieren, den Sportfesten des SPZ und der schulinternen Motorikwoche. In September 2010 nahmen Klassen am Sportfest der Lebenshilfe teil.

Zahlreiche Urkunden und Ehrungen sind im Treppenflur zur 2. Etage für Jedermann sichtbar.

Der reguläre Sportunterricht wird in allen Klassenstufen differenziert erteilt: Dem Leistungsvermögen entsprechend werden die Schülerinnen und Schüler in der Wahrnehmung trainiert, in der Psychomotorik geschult oder in verschiedenen Sportdisziplinen unterrichtet.

In diesem Schuljahr 2010/11 beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler während des 1. Schulhalbjahres am Projekt „Zuckerfreier Vormittag an Frankfurter Schulen“. Dies ist eine Initiative der Projektgruppe Gesundheitsförderung der Lokalen AGENDA 21 der Stadt Frankfurt (Oder). Das Projekt setzt sich in 9 Modulen mit Themen des nachhaltigen, ökologischen Landbaus, der Zahngesundheit und der gesunden Ernährung auseinander. Besonders spannend war für die teilnehmenden Klassen der Besuch auf dem Gelände des Landgutes Gronenfelde gGmbH. Sie gewannen Einblicke in die Arbeitsbereiche der Tierzucht und des Gartenbaus. Letztendlich konnten sie sogar frisches Gemüse ernten und zur Verarbeitung mit in die Schule nehmen.

Das Teacch- Konzept findet Anwendung, um autistischen Schülern die Möglichkeit zu geben, aktiv am Unterricht- und Schulleben teilzunehmen.

Um das Selbstvertrauen unserer Schüler weiter zu stärken, wird in den Klassen die Therapiehündin Nina aktiv. Besonders bei schwerst mehrfach behinderten Kindern löst der Kontakt mit dem Tier ein Wohlfühlen aus. Es werden die Sinne angeregt und die Gefühle angesprochen. Der Umgang mit Nina fördert das Selbstvertrauen in die eigene Person.